

# Freundschaft

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 5. Januar 1985

Nr. 4 (4882)

Preis 3 Kopeken

# Im Politbüro des ZK der KPdSU

Auf seiner turnusmäßigen Sitzung erörterte das Politbüro des ZK der KPdSU Fragen des wirtschaftlichen, sozialen und Kulturaufbaus sowie der Innen- und Außenpolitik unseres Landes.

Erörtert wurden auf der Sitzung Fragen des bevorstehenden Treffens des Genossen A. A. Gromyko mit dem Staatssekretär der USA G. Shultz, das am 7.—8. Januar in Genf bezüglich der im Prinzip erreichten Vereinbarung zwischen der UdSSR und den USA betreffs der Durchführung von Verhandlungen über nukleare und Weltraumfragen stattfinden wird. Es wurde ein entsprechender Beschluß über die Position der Sowjetunion gefaßt.

Das Politbüro erörterte das Programm der Schaffung, der Entwicklung der Produktion und des effektiven Einsatzes von Rechentechnik und automatisierten Systemen für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 und billigte es in seinen Hauptzügen. Das Programm sieht ein beschleunigtes Tempo der Produktion von Mitteln der Rechentechnik, die Verbesserung ihrer Qualität, die Meisterung neuer Elektronenrechenmaschinen für Forschungszwecke, Lösungen angewandter Aufgaben im Maschinenbau, im Hüttenwesen, in der Energetik, bei der Erschürfung von Bodenschätzen und in einer Reihe anderer Zweige zwecks größtmöglicher Intensivierung der Volkswirtschaft vor.

Im diesbezüglich gefaßten Beschluß sind die Termine für die Erarbeitung von Zweig- und Regionalprogrammen festgelegt, die aus dem gesamtstaatlichen Programm resultieren, die Hauptrichtungen der einheitlichen Technikpolitik in Sache der Schaffung von Mitteln der Rechentechnik, der Vorbereitung und Qualifizierung der Ingenieure, Techniker und Arbeiter der

entsprechenden Profile bestimmt sind und Aufträge an die Akademie der Wissenschaften der UdSSR, die Ministerien und Ämter erteilt. Den Parteien, Staats-, Gewerkschafts- und Komсомolorganisations und Wirtschaftsleitern wurde die Aufgabe gestellt, die organisatorische Arbeit im Bereich der Produktion und der effektiven Nutzung der Rechentechnik und der automatisierten Systeme zu verstärken, den sozialistischen Wettbewerb um eine qualitätsgerechte Erfüllung der im gesamtstaatlichen Programm vorgesehenen Aufgaben weitgehend zu entfalten und eine ständige Kontrolle seiner Verwirklichung zu organisieren.

Das Politbüro erörterte die Frage einer weiteren Vervollkommnung der Qualifizierung der leitenden Kader und Spezialisten des Agrar-Industrie-Komplexes. In dem dazu befaßten Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR wurde darauf verwiesen, daß in unserem Lande in dieser Richtung eine planmäßige Arbeit geleistet wird. Es wurde ein Netz von Instituten, Fakultäten, Schulen und Lehrgängen geschaffen, an denen jährlich rund 250 000 leitende Kader und Spezialisten der Kolchose, Sowchose und anderer Betriebe sowie der Leitungsorgane des Agrar-Industrie-Komplexes ausgebildet und weiterqualifiziert werden. Zugleich entspricht das heutige bestehende Zweigsystem der Weiterbildung noch nicht in vollem Maße den Forderungen der modernen Kaderpolitik.

Im Beschluß wurde unterstrichen, daß die Hauptaufmerksamkeit in dieser Arbeit auf ein vertieftes Studium der Wirtschaftspolitik der KPdSU, auf die Meisterung der neuesten Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und der fortschrittlichen Er-

fahrungen, der modernen Methoden der Planung und Leitung der Produktion, auf die Bessergestaltung des Lehrprozesses, einschließlich der Ausbildung auf der Basis führender Betriebe zu richten ist. Es wurde als zweckmäßig anerkannt, Maßnahmen zur Vervollkommnung des Netzes der Lehranstalten einzuleiten, die sich mit der Qualifizierung der leitenden Kader und Spezialisten des Agrar-Industrie-Komplexes befassen, um eine durchgängige Schulung aller Kategorien der Mitarbeiter dieses Zweiges zu sichern.

Auf Grund der Umgestaltung der bestehenden Einrichtungen zur Kaderqualifizierung werden zur Kaderqualifizierung werden eine Unionshochschule und Republikhochschulen für Leitung der Agrar-Industrie-Komplexe gebildet sowie Maßnahmen zur Neuregelung der Ausbildung und materiellen Versorgung der Hörer und zur Entlohnung der Pädagogen dieser Lehranstalten geplant.

Das Politbüro billigte die von der Regierung erarbeiteten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Organisation und Steigerung der Effektivität der tierärztlichen Betreuung in der Viehwirtschaft. Sie zielen auf die Verstärkung des Veterinärwesens, auf Vorbeugung gegen Tierkrankheiten, auf die Organisation der Produktion von Präparaten, Ausstattungen und Instrumenten für Veterinärwerke, auf die Erhöhung der Verantwortung der Leiter und Spezialisten der Agrarbetriebe für die Durchführung vorbeugender Sanitäts- und Heilmaßnahmen. Zur Steigerung der Effektivität der Bekämpfung besonders gefährlicher Tierkrankheiten wird eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, verbunden mit der Entwicklung von Forschungsarbeiten, mit der Festigung der materiellen Basis der Forschungsinstitutionen und mit

der Erhöhung des Niveaus der Propaganda veterinärmedizinischen Wissens unter der Bevölkerung. Das Politbüro des ZK der KPdSU unterstützte den Vorschlag des Ministerrates der UdSSR zur weiteren Erschließung des Astrachaner Gaskondensatorkommens sowie zur Vervollständigung des Baus und zur Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des Schwerbaggerbaubetriebs von Krasnojarsk.

Gebilligt wurden die Ergebnisse der in Ankara geführten Verhandlungen des Genossen N. A. Tichonow mit dem Präsidenten der Türkei K. Evren und dem Ministerpräsidenten T. Ozal, in deren Verlauf Fragen der weiteren Entwicklung der sowjetisch-türkischen Beziehungen und einige internationale Probleme erörtert wurden. Es wurde betont, daß die während des Besuchs unterzeichneten Dokumente — das langfristige Programm der Entwicklung der Zusammenarbeit in Wirtschaft, Handel, Wissenschaft und Technik zwischen der Sowjetunion und der Republik Türkei, das Handelsabkommen für 1986 bis 1990, Programme des kulturellen und wissenschaftlichen Austausches — eine gute Basis für die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit und der guten nachbarlichen Beziehungen zwischen der UdSSR und der Türkei bieten. Der Besuch des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR in der Türkei bekräftigt erneut den konsequenten Kurs der UdSSR auf friedliche Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher sozialer Ordnung, auf Gebundenheit der gegenwärtigen internationalen Situation.

Auf der Sitzung wurde ein Bericht des Genossen M. S. Gorbatschow über die Reise einer Delegation des Obersten Sowjets der UdSSR nach Großbritannien,

über die Gespräche mit der Ministerpräsidentin M. Thatcher, mit Parlamentariern und anderen britischen Staatsmännern und Vertretern der Öffentlichkeit und der Geschäftskreise entgegengenommen und gebilligt. Dabei wurde besonders hervorgehoben, daß die Passagen des Schreibens des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko an die Ministerpräsidentin M. Thatcher vom Streben der Sowjetunion nach einem ernsthaften politischen Dialog mit Großbritannien, nach einem besseren gegenseitigen Verständnis und nach Zusammenarbeit auf der Grundlage des gegenseitigen Vorteils, den Zielen der Festigung des Friedens und der Sicherheit in Europa und in der ganzen Welt entsprechen.

Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Bemühungen der Sowjetunion um die Lösung solcher Kardinalfragen wie die Verhinderung eines Weltkriegs im Weltraum, eine radikale Reduzierung und dann die Vernichtung der nuklearen Arsenale, die Bannung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges bei Großbritannien ein realistisches Verständnis und einen entsprechenden Anklang finden werden.

Auf der Sitzung des Politbüros wurde das Fazit der Tätigkeit der Zentralorgane der Partei im Jahre 1984 gezogen und wurden unter Berücksichtigung dessen erstrangige, besonders wichtige Fragen des Partei-, Staats- und Wirtschaftsaufbaus sowie der Außenpolitik formuliert, mit denen sich das Politbüro und das Sekretariat des ZK der KPdSU 1985 zu befassen haben. Den Hauptplatz bei dieser Arbeit wird die Vorbereitung des ordentlichen XXVII. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion einnehmen.

# Einmütigkeit und Geschlossenheit

Im Sowchos „Bachbachtinski“, Gebiet Alma-Ata, hat am 3. Januar eine Kreiswahlberatung der Vertreter gesellschaftlicher Organisationen und Arbeitskollektive des Wahlkreises Bakanas Nr. 30 für die Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR stattgefunden.

Die Beratung wurde vom Arbeits- und Parteiveteranen, Helden der Sozialistischen Arbeit N. G. Krylowa eröffnet. „Die Vorbereitung der Wahlen in den Obersten Sowjet und in die örtlichen Sowjets der Republik“, sagte sie, „verläuft in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitseinsatzes, ausgelöst durch die Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1984, die Reden des Genossen K. U. Tschernenko auf diesem Plenum und auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU am 15. November 1984. Die Erfüllung des von der Partei beschlossenen Langfristigen Programms der Entwicklung der Bodenmelloration wird es ermöglichen, die Wirtschaft des Landes und den Wohlstand der sowjetischen Menschen auf ein höheres Niveau zu heben. Immer weitgehender entfaltet sich der sozialistische Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahresplans, um eine ehrenvolle Würdigung des 40. Jahrestages des großen Sieges und des XXVII. Parteitages der KPdSU.“

Das Wort wird dem Leiter der Feldbaubrigade im Sowchos „Bachbachtinski“ M. Kartanbajew erteilt.

„Alle Ihre Errungenschaften und das Gedelhen der wahren Volkdemokratie“, sagte er, „verbünden die sowjetischen Menschen mit der Tätigkeit der teuren Kommunistischen Partei und mit der Verwirklichung ihrer Pläne. Indem die Wähler auf ihren Versammlungen die besten Söhne und Töchter des Volkes als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR aufstellen, bringen sie ihre wärmste Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der KPdSU und der Sowjetregierung zum Ausdruck.“

Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Sowchos „Bachbachtinski“ und „Koktalski“ nominierten einmütig den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates Dinmached Achmedowitsch Kunajew, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, als Deputiertenkandidaten für das höchste Staatsmachtorgan der Republik.“

Diese Worte wurden mit anhaltendem stürmischem Beifall aufgenommen. „Wir alle kennen gut den Lebensweg des Genossen D. A. Kunajew“, führte der Redner weiter aus. „Er war Bohrmannschinist, Leiter einer Betriebsabteilung, Chefingenieur, Direktor einer Bergverwaltung, Präsident der Akademie der Wissenschaften, Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR und leitet nun viele Jahre lang die Republikparteiorganisation. Mit seinem Namen sind die großen Umgestaltungen verbunden, die sich im sozialen, wirtschaftlichen und Kulturleben der Republik

vollziehen, darunter auch im Balchaschgebiet, das zu einer Region stabiler Ernteerträge, aufsteigender Viehwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes geworden ist. Für herausragende Verdienste um die Partei und den Staat wurde Genossen Dinmached Achmedowitsch Kunajew dreimal der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ zuerkannt. Ich fordere alle wärmstens auf, seine Kandidatur zu unterstützen.“

Ans Rednerpuitt trat der Belegungsarbeiter S. S. Petrowski aus dem Sowchos „50 Jahre Oktober“.

„Durch die Aufstellung Dinmached Achmedowitsch Kunajews als Deputiertenkandidaten bringen die Wähler ihre Anerkennung seiner großen Verdienste um die Partei und das Volk zum Ausdruck“, sagte er. „Sein feinfühliges Verhalten zu den Menschen, partielle Prinzipientreue und sein organisatorisches Talent brachten ihm allgemeine Hochachtung ein. Welchen Posten Genosse Kunajew auch immer bekleidet, widmet er all seine Kräfte, Kenntnisse und Erfahrungen stets der Sache des kommunistischen Aufbaus. Ich rufe alle auf, seine Kandidatur zu befürworten.“

Die ständige Sorge der Partei und des Staates um die Arbeitsmenschen, um die Hebung ihres Wohlstandes inspiriert jeden von uns zu neuen Taten. Im abschließenden Planjahr müssen wir angespannte Ziele im sozialistischen Wettbewerb erreichen. Wir verstärken den Kampf um die Steigerung der Ertragsfähigkeit der Felder. Darauf orientieren uns die Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1984. Die Tier- und Pflanzenproduzenten des Rayons sind fest entschlossen, einen maximalen Beitrag zur Verwirklichung des Lebensmittelprogramms des Landes zu leisten und den XXVII. Parteitag der KPdSU gebührend zu würdigen.“

Auch die weiteren Redner — die Traktoristin L. Tschuschtschajewa aus dem Sowchos „Bakanasski“, der Agronom L. W. Kim aus dem Sowchos „Bachbachtinski“, der Direktor des Sowchos „Koktalski“ S. Ibrahimow, die Lehrerin G. A. Schewelowa aus der Lenin-Mittelschule im Dorf Bakanas und der Sekretär des Balchascher Rayonpartei-Komitees A. Sarin — unterstützten die Kandidatur des Genossen D. A. Kunajew.

Die Kreiswahlberatung sprach sich dafür aus, die Beschlüsse der Versammlungen der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Sowchos „Bachbachtinski“ und „Koktalski“ zu bekräftigen, die Dinmached Achmedowitsch Kunajew als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR nominiert hatten, und ihn um sein Einverständnis zu bitten, im Wahlkreis Bakanas Nr. 30 zu kandidieren.

Angenommen wurde ein Aufruf an alle Wähler des Wahlkreises.

Auf der Beratung war der Erste Sekretär des Alma-Ataer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans K. M. Auchtadijew zugegen.

(KasTAG)

# Partei und Volk sind eins

## Im Lande haben die Kreiswahlberatungen begonnen

Die Wahlberatungen verlaufen in der Atmosphäre hoher politischer und Arbeitsaktivität der sowjetischen Menschen und demonstrieren die ideologische und politische Einheit unseres Volkes.

Ihre Teilnehmer bringen ihre wärmste Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates sowie ihr Bestreben zum Ausdruck, das abschließende Jahr der elften Planperiode zu einem Jahr der Aktivistenarbeit zu gestalten. Hohen Schaffenselan löst in jedem Arbeitskollektiv die Vorbereitung des XXVII. Parteitages der KPdSU aus.

Einmütig unterstützt werden auf den Kreiswahlberatungen die Deputiertenkandidaten für die höchsten Staatsmachtorgane der Republiken — die besten Vertreter der Arbeiter, der Bauern und der Intelligenz.

Zu einem markanten Beweis für den felsenfesten Zusammenhalt der sowjetischen Menschen um die Kommunistische Partei gestaltete sich die Beratung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises „Kuibyschewski von Moskau am 3. Januar.“

Im Präsidium befanden sich V. W. Grischin, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, Kriegs- und Arbeitsveteranen, Spitzenreiter des sozialistischen Wettbewerbs.

Die Wahlberatung wurde von J. A. Prokofjew, Erster Sekretär des Kuibyschew-Bezirkspartei-Komitees, eröffnet.

Ans Rednerpuitt trat W. I. Astafjew, Brigadier in der Produktionsvereinigung „Mosproelektronstruktural“,

„Die Arbeitskollektive unseres Bezirks“, sagte er, „haben mit großer Begeisterung den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko, einen hervorragenden Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung einen Leiter von Leninischem Typ, flammenden Propagandisten der marxistisch-leninistischen Ideen, rastlosen Kämpfer für Frieden und Zusammenarbeit zwischen den Völkern, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Kuibyschewski nominiert.“

Diese Worte wurden von den Beratungsteilnehmern mit langanhaltendem stürmischem Beifall aufgenommen. „Seine trefflichen Qualitäten als Leiter und Organisator der

Massen“, führte W. I. Astafjew weiter aus, „seine großen Verdienste um die Partei und den Staat haben Konstantin Ustinowitsch sehr hohe Autorität in unserem Lande und auch in der internationalen Arena verschafft. An der Spitze des Zentralkomitees der KPdSU und des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR bekundet K. U. Tschernenko Leninsche Prinzipientreue, politische Weisheit und Weitblick bei der Durchführung des Kurses auf eine möglichst effektive Nutzung der Möglichkeiten und Vorzüge des entwickelten Sozialismus, auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und Intensivierung der Produktion. Er ist untrennbar mit dem Volk verbunden und verkörpert die besten Eigenschaften eines Kommunisten-Leninisten in sich: feinfühliges Verhalten zu den Menschen, Bescheidenheit und Einfachheit.“

Genossen Konstantin Ustinowitsch sind tiefes Verständnis für die Schlüssel- und Perspektivfragen der gesellschaftlichen Entwicklung sowie realistisches Herangehen an die Einschätzung des Geleisteten und der ungelösten Probleme eigen. Viel Kraft und Energie widmet er der Durchsetzung und Entwicklung eines effektiven schöpferischen Stils der parteilichen und staatlichen Leitung sowie der Sache der Erhaltung und Festigung des Friedens auf der Erde.

Das Kollektiv der Vereinigung wie auch das ganze sowjetische Volk billigt einmütig, von ganzem Herzen die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates und ist fest entschlossen, durch Aktivistenarbeit die Wirtschaft- und Verteidigungsmacht unseres Vaterlandes zu stärken.“

Im Namen seines Kollektivs unterbreitete W. I. Astafjew den Beratungsteilnehmern den Vorschlag, die Aufstellung des Genossen K. U. Tschernenko als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR im Hauptstadwahlkreis Kuibyschewski zu unterstützen.

Auf der Beratung sprachen A. P. Christenko, Sekretär des Parteibüros im Fernbezirkkraftwerk Nr. 23; W. I. Gribanowa, Revierarzt in der Poliklinik Nr. 87; A. A. Iwanow, Chefingenieur des Werks „Chromatron“, und A. I. Puschkin, Erster Sekretär des Kuibyschew-Bezirkskomitees. Sie bekräftigten wärmstens den Vorschlag, Genossen K. U. Tschernenko als Deputiertenkandidaten für das höchste Staatsmachtorgan der Russischen Föderation zu nominieren.

Die Beratungsteilnehmer baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko um sein Einverständnis, als Deputierter für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Kuibyschewski von Moskau zu kandidieren.

Es fand eine Beratung der Vertreter der Werktätigen im Frunse-Wahlkreis von Moskau statt. Ihre Teilnehmer riefen die Wähler auf, die einmütigen Beschlüsse der Versammlungen der Werktätigen der Produktionsvereinigung „Zweite Uhrenfabrik“ und des „Bahntriefwerks „Iljitsch“ über die Nominierung des namhaften Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR N. A. Tichonow als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR zu befürworten.

J. A. Oshina, Held der Sozialistischen Arbeit und Konditorbrigadierin in der Fabrik „Bolschewik“, betonte, daß die Sowjetmenschen N. A. Tichonow als einen aktiven Organisator des Kampfes um die Realisierung der Schaffenspläne der Partei kennen. Auf allen Posten, die die Partei ihm anvertraut, liefert er das Beispiel eines selbstlosen Dienstes an der Sache und einer schöpferischen, hingebungsvollen Arbeit. Hinter jeder Zelle des Lebenslaufes von N. A. Tichonow steht die angespannte vielseitige Tätigkeit zur Entwicklung der Volkswirtschaft und zur Festigung der Verteidigungsmacht unseres Landes, die umfangreiche Arbeit zur Hebung des Lebensstandards des Sowjetvolkes und zur Verwirklichung des außenpolitischen Kurses der Kommunistischen Partei.

Die Aufstellung N. A. Tichonows als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR unterstützten wärmstens W. M. Bulankow, Schlosser im Bahnbetriebswerk „Iljitsch“, W. I. Mjasnikow, Abteilungsleiter im Institut für medizinisch-biologische Probleme des Ministeriums für Gesundheitswesen der UdSSR, Doktor der medizinischen Wissenschaften, und andere.

Die Beratungsteilnehmer baten Nikolai Alexandrowitsch Tichonow um sein Einverständnis, als Deputierter für den Obersten Sowjet der RSFSR im Frunse-Wahlkreis zu kandidieren. Festlich ausstattet ist das Filmtheater „Oktober“, wo eine Beratung der Vertreter der Werktätigen des hauptstädtischen Wahlkreises Kiewski stattfand. Der Dreher des Moskauer Fernsehwerks J. W. Woronin sagte,

daß die Sowjetmenschen alle Erfolge des Volkes im wirtschaftlichen Leben und bei der Lösung sozialer Aufgaben mit der weisen Innen- und Außenpolitik, der umfangreichen praktischen Tätigkeit der Partei und ihres Zentralkomitees verbinden. Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten des Betriebs, führte der Redner weiter aus, nominierten den namhaften Funktionär der KPdSU, aktiven Kämpfer um die Verwirklichung der Politik der Partei, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR. Die Arbeitskollektive des Wahlkreises billigten den Beschluß der Gerätebauer.

Die wärmste Unterstützung erfuhr diese Kandidatur auf der Beratung durch den Doktor der Rechtswissenschaften B. M. Lasarew, Sektorleiter im Institut für Staatswesen und Rechtswissenschaft der AdW der UdSSR; M. M. Petrenko, Bereichsleiter der Poliklinik Nr. 57; S. A. Alexandrow, Sekretär des Kiew-Bezirkskomitees; N. A. Antonow, Sekretär des Parteikomitees in der Wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Plastik“.

Die Beratungsteilnehmer baten Michail Sergejewitsch Gorbatschow um sein Einverständnis, als Deputierter für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Kiewski zu kandidieren. Auf der Beratung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Weschnjakowski von Moskau berichtete A. G. Lukjanow, Elektroschweißer im Scheinwerferbetrieb, daß eine Reihe von Kollektiven des Wahlkreises den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU V. W. Grischin, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR nominiert hatten.

Der Redner rief die Versammelten auf, diese Kandidatur zu unterstützen.

Die Teilnehmer der Wahlberatung billigten einstimmig diesen Vorschlag und beschloßen, Viktor Wassiljewitsch Grischin um sein Einverständnis zu bitten, für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Weschnjakowski von Moskau zu kandidieren.

Es fand eine Beratung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Kaliningrad im Gebiet Moskau statt. Hier sprach N. A. Martschewski, Schlosser

im Maschinenbaubetrieb. Er sagte, daß die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten dieses Betriebs sowie einer Reihe anderer Betriebe, Organisationen und Dienststellen, die zu diesem Wahlkreis gehören, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerates der UdSSR und Außenminister der KPdSU und des Sowjetstaates, als Deputiertenkandidaten für das höchste Staatsmachtorgan der Russischen Föderation aufgestellt hatten.

Die Redner bekräftigten einmütig diesen Vorschlag. Die Beratungsteilnehmer baten Andrej Andrejewitsch Gromyko um sein Einverständnis, im Wahlkreis Kaliningrad zu kandidieren.

In Leningrad fand eine Beratung der Vertreter der Arbeitskollektive im Wahlkreis statt. Held der Sozialistischen Arbeit M. I. Iwanow, Fräser in der Optisch-Mechanischen Vereinigung „W. I. Lenin“, berichtete, daß die Kollektive der Vereinigung „Leningrader Metallwerk“ und der Optisch-Mechanischen Vereinigung „W. I. Lenin“ einmütig den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko sowie den zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit W. S. Tschitscherow, Montage-schlosserbrigadier der Vereinigung „Leningrader Metallwerk“, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR nominiert hatten.

„Mit dem Namen des hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates Konstantin Ustinowitsch Tschernenko“, sagte er, „verbindet unser Volk untrennbar die positiven Prozesse, die in allen Lebensbereichen unseres Landes vor sich gehen. Seine unermüdete Tätigkeit ist ein Beispiel des selbstlosen Dienstes den Interessen des Staates und der Fürsorge für das Wohl der Sowjetmenschen.“

Der Arbeiter rief die Anwesenden auf, diese Kandidaturen zu unterstützen. Diesen Vorschlag billigten die Beratungsteilnehmer einmütig. Sie baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko und Wladimir Stepanowitsch Tschitscherow um ihr Einverständnis, als Deputierte für den Obersten Sowjet der RSFSR im Kalinin-Wahlkreis zu kandidieren.

Auf einer Beratung der Vertreter der Arbeitskollektive des Wahlkreises Smolny von Leningrad sprach W. A. Tschernyschowa, Arbeiterin im Zirkonkombinat „S. M. Kirow“. Sie sagte, daß die Kollektive dieses Betriebs und der wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „I. I. Polzunow“ für Erforschung und Projektierung von Energieausstrahlungsanlagen (Schluß S. 2)



## San Francisco — Gipfeltreffen Reagan — Nakasone

Verhandlungen zwischen USA-Präsident Ronald Reagan und Premierminister Japans Yasuhiro Nakasone haben in Los Angeles stattgefunden. Nach amerikanischen Presseberichten ging es dabei vor allem um die Pläne der weiteren militärischen Expansion der USA in der Pazifikregion sowie um die verstärkte Militarisierung Japans. Wie ein Vertreter der Administration in diesem Zusammenhang erklärte, „nimmt Japan in der Politik und Strategie der USA im Pazifikraum eine Schlüsselstellung ein.“

Während der amerikanisch-japanischen Verhandlungen wurden auch Probleme der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern erörtert. Das Defizit der USA im Handel mit Japan betrug 1984 nahezu 35 Milliarden Dollar, was unter den amerikanischen Geschäftsläuten Unzufriedenheit hervorruft. Und aus den Äußerungen Reagans und Nakasones nach den Gesprächen kann man schließen, daß die Gegensätze auf diesem Gebiet nicht ausgeräumt werden konnten.

## London — Im Blickpunkt: Abrüstungsfragen

Ein öffentliches Tribunal, das von der Organisation „Juristen für nukleare Abrüstung“ unter aktiver Mitwirkung der mittlerweile stärksten Antikriegsorganisation Großbritanniens — der Bewegung für nukleare Abrüstung — veranstaltet wird, beginnt in London. Daran werden namhafte Abrüstungsexperten aus verschiedenen Ländern teilnehmen. Ein solches Forum ist nach Auffassung seiner Organisatoren

heute, da die militaristischen Kreise der USA und der NATO die Vorbereitung auf einen Kernwaffenkrieg forcieren und die Öffentlichkeit von dessen Unvermeidbarkeit, ja sogar von der Möglichkeit, dabei zu siegen, zu überzeugen suchen, aktuell und notwendig. Die USA-Administration kurbelt nicht nur durch die Produktion immer neuer Massenvernichtungswaffen im eigenen Land das nukleare Wettrüsten an. Sie stellt außerdem auf dem Territorium anderer Staaten die neuesten nuklearen Raketen-systeme auf.

Diese Fragen, die die ganze Menschheit bewegen, stehen auf der Tagesordnung des Tribunals. Seine Teilnehmer wollen über Wege zur Eindämmung des Wettrüstens, vor allem bei Kernwaffen, diskutieren und die Führung der westlichen Länder auffordern, in voller Verantwortung an die Lösung der Fragen von Krieg und Frieden heranzugehen.

## Peking — Zum Austritt der USA aus der UNESCO

Die Regierung der Volksrepublik China bedauert den Beschluß der USA, aus der UNESCO auszutreten, heißt in einer von der Zeitung „Renmin Ribao“ veröffentlichten Erklärung des Sprechers des Außenministeriums der VR China. Die Regierung der VR China werde die UNESCO in ihrer Mission unterstützen und bei allen Vorschlägen und Aktionen mitwirken, die auf die Verbesserung der Tätigkeit dieser internationalen Organisation gerichtet sind. Der Sprecher des Außenministeriums unterstrich zugleich, daß die chinesische Regierung diese Position auch hinsichtlich der Erklärung Großbritanniens über den bevorstehenden Austritt aus der UNESCO einnimmt.

# Partei und Volk sind eins

(Schluß, Anfang S. 1)

stungen den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU G. W. Romanow als ihren Deputiertenkandidaten für das höchste Staatsmachtorgan der Russischen Föderation aufgestellt hatten.

Alle Redner unterstützten diese Kandidatur einstimmig. Die Beratungsteilnehmer baten Grigorij Wassiljewitsch Romanow um sein Einverständnis, als Deputierter für den Obersten Sowjet der Republik im Wahlkreis Smolny zu kandidieren.

Auf der Beratung der Vertreter der Werktätigen im Wahlkreis Zentralny von Barnaul sprach W. I. Newerow, Rektor der Altaier Staatsuniversität. Er sagte, daß die Pädagogen und Studenten der Universität, die Arbeiter und Angestellten des Sowchos „Barnaulski“ sowie andere Kollektive das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR G. A. Aljiew, namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, als ihren Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR nominiert hatten.

Die Redner forderten die Versammlung auf, diese Kandidatur zu unterstützen. Nachdem man diesem Vorschlag zugestimmt hatte, baten die Beratungsteilnehmer Gedjar Aljiewitsch Aljiew um sein Einverständnis, für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Zentralny zu kandidieren.

In Krasnodar fand eine Beratung der Vertreter der Arbeitskollektive im Wahlkreis Perwomaiski statt.

M. G. Pulina, Montagearbeiterin im Produktionsvereinigung „Krasnodar Meßgerätewerk“, teilte mit, daß die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Vereinigung den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko und die beste Montagearbeiterin dieses Betriebs T. P. Bitjukowa als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR aufgestellt hatten. Die Arbeiterrief auf, diese Kandidaturen zu unterstützen.

Die Beratungsteilnehmer billigten diesen Vorschlag und baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko und Tatjana Petrowna Bitjukowa um ihr Einverständnis, als Deputierte für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Perwomaiski zu kandidieren.

Mit guten Arbeitserfolgen würdigten die Werktätigen des Wahlkreises Krasnodarski von Wolgograd die ersten Tage des neuen Jahres. Die Vertreter der Werktätigen hatten sich zur Kreiswahlberatung im Lenin-

Kulturpalast eingefunden. A. F. Serkow, Instruktor für Qualifizierung in der Produktion aus der SM-Abteilung des Werks „Krasny Oktjabr“ und Held der Sozialistischen Arbeit, sagte, daß das Betriebskollektiv das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der RSFSR V. I. Worotnikow, einen namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR aufgestellt hatte.

Die Beratungsteilnehmer befürworteten einmütig diese Kandidatur und baten Vitali Iwanowitsch Worotnikow um sein Einverständnis, für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Krasnodarski zu kandidieren.

Eine Beratung der Vertreter der Werktätigen fand im Wahlkreis Miass (Gebiet Tscheljabinsk) statt. Die Fräserin N. A. Nowosjolowa aus dem Uraler Autowerk sagte, daß die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten dieses Betriebs sowie des Werks „Masselektroapparat“ den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU M. S. Solomenzow als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der RSFSR aufgestellt hatten.

Alle Beratungsredner riefen die Anwesenden auf, diese Kandidatur zu unterstützen. Die Beratungsteilnehmer baten Michail Sergejewitsch Solomenzow um sein Einverständnis, als Deputierter für den Obersten Sowjet der RSFSR im Wahlkreis Miass zu kandidieren.

In der Hauptstadt der Ukraine fand eine Beratung der Vertreter der Arbeitskollektive und der Massenorganisationen im Wahlkreis Minski für die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR statt.

N. W. Koljushny, Einrichterbrigadier in der Kiewer Wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Majak“, berichtete, daß die Kollektive dieses Betriebs und des Instituts für überhartete Stoffe der AdW der UdSSR den Genossen K. U. Tschernenko und den zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit Akademiemitglied B. J. Paton, Direktor des Instituts für Elektroschweißarbeiten „J. O. Paton“, einmütig als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Ukrainischen SSR nominiert hatten.

Alle Beratungsredner unterstützten diesen Vorschlag. Die Beratungsteilnehmer baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko und Boris Jewgenjewitsch Paton um ihr Einverständnis, für den Obersten Sowjet der UdSSR im Wahlkreis Minski zu kandidieren.

Auf der Beratung der Vertreter der Werktätigen im Wahl-

kreis Baglej (Gebiet Dnepropetrowsk) sprach J. W. Woloschin, Anlagenfahrer im Dneproschiner Kokschemetwerk „S. Ordshonkidse“. Er sagte, daß die Kollektive dieses Betriebs und der Dneproschiner Produktionsvereinigung „Asot“ den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine W. W. Schtscherbik als ihren Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR nominiert hatten.

Die Beratungsteilnehmer befürworteten diesen Vorschlag und baten Wladimir Wassiljewitsch Schtscherbik um sein Einverständnis, als Deputierter für den Obersten Sowjet der UdSSR im Wahlkreis Baglej zu kandidieren.

Auf der Beratung der Vertreter von Massenorganisationen und Arbeitskollektiven des Wahlkreises Sowjetski von Gornogorsk sprach A. J. Golew, Abteilungsleiter im Chemiewerk „50 Jahre UdSSR“. Er teilte den Anwesenden mit, daß die Kollektive dieses Betriebs und der Technischen Chemiewerkschule Nr. 79 das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR N. A. Tichonow und den Anlagenfahrer des Werks N. F. Lebedew als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der BSSR aufgestellt hatten. Der Redner forderte die Anwesenden auf, diese Kandidaturen zu unterstützen.

Die Beratungsteilnehmer billigten diesen Vorschlag einmütig und baten Nikolai Alexandrowitsch Tichonow und Nikolai Fomitsch Lebedew um ihr Einverständnis, als Deputierte für den Obersten Sowjet der Belarussischen SSR im Wahlkreis Sowjetski von Gornogorsk zu kandidieren.

Eine Beratung der Vertreter der Arbeitskollektive fand im Wahlkreis Gullistan (Gebiet Taschkent) statt. Der Vorsitzende des Kolchos „50 Jahre Usbekische SSR“ N. S. Baimuchamedow sagte, daß die Kollektive dieses Betriebs, des Kolchos „K. Marx“, der Wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Sredasselchmasch“ und des Mittelasiatischen Forschungsinstituts für Forstwirtschaft, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow und M. Issakowa, Melkerin des Kolchos „50 Jahre Usbekische SSR“, Staatspreisträgerin und Helden der Sozialistischen Arbeit, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Usbekischen SSR nominiert hatten.

Alle Redner riefen auf, diese Kandidaturen zu unterstützen. Die Beratungsteilnehmer baten Michail Sergejewitsch Gorbatschow und Munawwar Issakowa um ihr Einverständnis, als

Deputierte für den Obersten Sowjet der Usbekischen SSR im Wahlkreis Gullistan zu kandidieren.

Eine Beratung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Gurgjan von Baku fand in der Pfahlsiedlung Neftjanje Kanni statt. G. R. Ibragimow, Bohrarbeiter der Verwaltung für Bohrarbeiten „Neftjanje Kanni“, teilte mit, daß Genosse K. U. Tschernenko und M. D. Dshallow, Förderarbeiter in der Erdöl- und Gasgewinnungsvereinigung „XXII. Parteltag der KPdSU“, auf den Kreiswahlversammlungen der Arbeitskollektive als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Aserbaidshanischen SSR nominiert wurden.

Die Beratungsteilnehmer befürworteten diesen Vorschlag einmütig und baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko und Mirsamurad Dshallow ogy Dshallow um ihr Einverständnis, als Deputierte für den Obersten Sowjet der Aserbaidshanischen SSR im Wahlkreis Gurgjan zu kandidieren.

I. S. Rapkavičene, Abteilungsleiter in der Produktionsvereinigung „Litbytchim“ von Vilnius, sprach auf der Beratung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Promyschlenny für die Wahlen zum Obersten Sowjet der Litauischen SSR. Sie berichtete, daß das Kollektiv der Vereinigung Genossen K. U. Tschernenko und R.-A. R. Macklavičius, Schlosser im HF-Meßgerätewerk „60 Jahre Oktober“, als Deputiertenkandidaten nominiert hatte.

Die Teilnehmer der Kreiswahlberatung baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko und Romualdas Algirdas Remigijewitsch Macklavičius um ihr Einverständnis, als Deputierte für den Obersten Sowjet der Republik im Wahlkreis Promyschlenny zu kandidieren.

W. A. Awajew, Sekretär des Parteikomitees im Traktorenwerk, berichtete in Kischinjaw auf der Beratung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Tschernyschewski, daß Genosse K. U. Tschernenko und I. P. Morar, Brigadeführer am Kernabschnitt der Gießerei dieses Betriebs, als Deputiertenkandidaten in diesem Wahlkreis aufgestellt wurden.

Die Beratungsteilnehmer unterstützten diese Kandidaturen einmütig und baten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko und Iwan Porfirowitsch Morar um ihr Einverständnis, für das höchste Staatsmachtorgan der Moldauischen SSR im Wahlkreis Tschernyschewski zu kandidieren.

Auf Kreiswahlberatungen wurden Aufrufe an die Wähler angenommen. (TASS)

# Das Volk nominiert Deputiertenkandidaten

Die Teilnehmer der Wahlversammlungen der Kollektive unerer Republik nominierten würdige Vertreter des Volkes als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR.

Auf der Versammlung der Werktätigen des Kolchos „Semledez“ im Rayon Issatal, Gebiet Aktjubinsk, wurde der Vorsitzende dieses Kolchos Friedrich Gottfriedowitsch Müller als Deputiertenkandidat für das höchste Staatsmachtorgan der Republik im Wahlkreis Issatal Nr. 66 aufgestellt.

Im Wahlkreis Shelesnodoroshny Nr. 19 von Alma-Ata nominierte das Kollektiv des Alma-Ataer Bereichs der Alma-Ataer Eisenbahn auf seiner Versammlung Kudalbergen Djussenowitsch Kobshassarow, Chef der Direktion dieser Eisenbahn, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Republik.

Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Alma-Ataer Produktionsvereinigung für Plastikverarbeitung „Ksyl-Tu“ stellten Ludmilla Alexandrowna Gridnewa, Montagearbeiterin dieses Betriebs, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Tastak Nr. 9 auf.

Bakasch Amanchawowa, Mechanisatorin in der Versuchswirtschaft „50 Jahre Kasachische SSR“ im Gebiet Alma-Ata, wurde auf der Versammlung des Kollektivs dieses Agrarbetriebs als Deputiertenkandidat im Wahlkreis Kegen Nr. 41 nominiert.

Die Versammlung des Kollektivs des Tuchkombinats Kargaly im Gebiet Alma-Ata stellte Georgi Wikentjewitsch Schulkow, Zweiter Sekretär des Alma-Ataer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Fabritschny Nr. 33 auf.

Das Kollektiv des Ust-Kamenogorsker Selenkombinats nominierte Ljubow Iwanowna Kosina, Spinnerin in diesem Betrieb, als Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Ablaket Nr. 82.

Die Bauleute des Trasts „Syrjanowskostroi“ im Gebiet Ostkasachstan stellten Andrej Georgijewitsch Platjaw, Minister für Inneres der Kasachischen SSR, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Republik im Wahlkreis Strotelny Nr. 94 von Syrjanow auf.

Urynbasar Kasamagbetow, Leiter und Lehrmeister einer

Komsomolzen- und Jugendbrigade für Schafzucht im Staatlichen Zuchtbetrieb „Gurjewski“, Gebiet Gurjew, Verdienter Mitarbeiter der Landwirtschaft der Kasachischen SSR, wurde auf der Versammlung des Kollektivs dieses Zuchtbetriebs als Deputiertenkandidat für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Kysykoga Nr. 122 nominiert.

Im Wahlkreis Jeskitschul Nr. 152 wurde auf der Versammlung der Werktätigen des Lenin-Kolchos im Gebiet Dshambul nominiert Juri Alexejewitsch Kloitschokow, Zweiter Sekretär des Dshambuler Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, als Deputiertenkandidat für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Kurdal Nr. 139.

Die Teilnehmer der Wahlversammlung im Sowchos „Georgijewski“ im Gebiet Dshambul nominierten Juri Alexejewitsch Kloitschokow, Zweiter Sekretär des Dshambuler Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Kurdal Nr. 139.

Die Versammlung des Kollektivs der Dsheskasgauer Geologischen Schürfungsexpedition stellte Margarita Markelowna Nowolina, Arbeiterin im Chemielabor dieser Expedition, als Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Schkolny Nr. 160 auf.

Das Kollektiv der Grube „50 Jahre Oktoberrevolution“ der Produktionsvereinigung für Kohlenbergbau „Karagandagol“ nominierte Nikolai Dmitrijewitsch Tanzjura, Handelsminister der Kasachischen SSR, als Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Kirowski Nr. 175 von Karaganda.

Die Spezialisten, Arbeiter und Angestellten des Karagandaer Maschinenreparaturbetriebs der Goskomselchotechnika stellten Michail Michailowitsch Ustinowitsch, Erster Sekretär des Karagandaer Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Republik im Furmanow-Wahlkreis Nr. 176 auf.

Shanytscha Achmuanbetowna Abdykadyrowa, Brigadierin an einer Fließstraße in der Vorfertigungsabteilung der Ksyl-Ordaer Schuhfabrik, wurde auf der Versammlung des Kollektivs, wo sie arbeitet, als Deputiertenkandidat für das höchste Staatsmachtorgan der Republik im Wahlkreis Zentralny Nr. 217 von Ksyl-Orda nominiert.

Die Teilnehmer der Versammlung des Kollektivs des Gerätewerks von Kokschtetaw stellten Wladimir Wladimirovitsch Tarasewitsch, Fräsarbeiter in diesem Betrieb, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Kirowski Nr. 236 auf.

Die Versammlung der Werktätigen des Sowchos „Leninski“ im Gebiet Kustanai nominierte den Mechanisator dieses Agrarbetriebs Valeri Jurjewitsch Kolonow, als Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Karassu Nr. 267.

Als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Ordshonkidsewsk Nr. 276 stellten die Arbeiter, Spezialisten und Angestellten des Zuchtbetriebs „Pokrowski“ im Gebiet Kustanai Kassym Chashibajewitsch Tjulebekow auf, Helden der Sozialistischen Arbeit, Zweiten Sekretär des Kustanai Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Auf Beschluß der Versammlung der Werktätigen des Kuibyschew-Sowchos im Gebiet Mangyschak wurde Sabit Mukanowitsch Baishanow, Minister für Nachrichtenwesen der Kasachischen SSR, als Deputiertenkandidat im Wahlkreis Mangistau Nr. 294 nominiert.

Die Melkerin Sauresch Ashbekowa Karibajewa aus dem Sowchos „Suworowski“ im Gebiet Pawlodar wurde von den Werktätigen dieses Agrarbetriebs als Deputiertenkandidat für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Suworowski Nr. 317 aufgestellt.

Im Ländlichen Wahlkreis Eklabast Nr. 326 wurde Viktor Tichonowitsch Kasatschokow, Minister für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR, als Deputiertenkandidat von der Versammlung des Kollektivs der Pawlodarer Rayonverwaltung des Irtysh-Karaganda-Kanals aufgestellt.

Die Versammlung der Maschinenfabrik in Petropawlowsk nominierte den Direktor dieses Betriebs Wladimir Wassiljewitsch Jefremow als Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Promyschlenny Nr. 334.

Das Kollektiv des Sowchos „Tschubartauski“ im Gebiet Sempalatski stellte den Oberstleutnant dieses Agrarbetriebs Tursyn Muratowitsch Imangalijew als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der

Kasachischen SSR im Wahlkreis Tschubartau Nr. 376 auf.

Den Mechanisator und Helden der Sozialistischen Arbeit Kuanyshbaj Sajakupow aus dem Sowchos „Tasbulak“ im Gebiet Sempalatski nominierte das Kollektiv dieses Agrarbetriebs als Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Taskesken Nr. 372.

Die Bauleute der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 2315 des Trasts „Taldykurganestroi“ stellten Nina Georgijewna Kolonowa, Putzerin in diesem Trast, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Taldy-Kurganer Wahlkreis Jushny Nr. 379 auf.

Auf der Versammlung im Imanow-Sowchos im Gebiet Turgal wurde Koshamurat Tuleuchanowitsch Otejew, Oberschäfer dieses Agrarbetriebs, als Deputiertenkandidat im Amangeldy-Wahlkreis Nr. 402 nominiert.

Die Werktätigen des Kolchos „Rodnik nowy“ im Rayon Tschapanajew, Gebiet Uralsk, stellten Muchtar Aljiew, Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR, als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Republik im Wahlkreis Tschapanajew Nr. 431 auf.

Die Facharbeiterin für Geflügelzucht Anna Michailowna Moshejko wurde vom Kollektiv der Produktionsvereinigung für Geflügelzucht von Wischnjowka im Gebiet Zelinograd, wo sie tätig ist, als Deputiertenkandidat im Wahlkreis Wischnjowka Nr. 444 nominiert.

Die Versammlung des Kollektivs des Sowchos „Oktjabr“, Gebiet Zelinograd, stellte den Helden der Sozialistischen Arbeit, Ersten Sekretär des Zelinograd Rayonparteikomitees Jewgeni Michailowitsch Solotarjow als Deputiertenkandidaten im Ländlichen Wahlkreis Zelinograd Nr. 454 auf.

Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Bekleidungsfabrik „Wobchod“ von Tschikent nominierten die Näherin dieses Betriebs Schyrynul Sarsenowa als Deputiertenkandidaten im Tschikenter Amangeldy-Wahlkreis Nr. 465.

Shumagij Lessowa, Leiterin einer Baumwollbrigade im Tschapanajew-Sowchos, Gebiet Tschikent, wurde auf der Versammlung des Kollektivs dieses Agrarbetriebs als Deputiertenkandidat für den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im Wahlkreis Abai Nr. 485 aufgestellt. (KasTAG)

DAS KOLLEKTIV der Pawlodarer Hydrogeologischen Expedition hat die Aufnahmen zur Festlegung der Kanaltrassen beendet, über die das Wasser der sibirischen Flüsse nach Mittelasien und Kasachstan fließen soll. Diese Arbeiten sind ein Teil des Komplexprogramms der Melioration landwirtschaftlicher Nutzflächen in der Zone des ariden Ackerbaus.

Unweit des Irtysh-Karaganda-Kanals wurden Großmassive mit regelmäßiger und Oberstaubewässerung in den Gebieten Zelinograd und Karaganda gegründet, wo man stabile Ernteerträge landwirtschaftlicher Kulturen erzielt. Gemäß dem Plan der komplexen Nutzung des Wassers der Oberläufe des Ob und Irtysh sollen bis zum Jahr 2000 mehr als 500 000 Hektar regelmäßig bewässert und überirrigierte Ländereien in Nutzung genommen.

# Für künftige Kanäle

Die intensive Nutzung des Irtyshwassers führte zu einer Senkung des Wasserstandes im Fluß in den letzten Jahren. Die Wissenschaftler der RSFSR und Kasachstans unterbreiteten mehrere Varianten der Auffüllung und Regelung der Wasserbilanz des Irtysh. Darin ist die Vollerfüllung der zweiten Ausbaustufe des Schulba-Staubeckens, die Umleitung eines Teils des Abwassers über den Katun-Irtysh-Kanal und die Weiterführung des Kulunda-Kanals bis zum Irtysh vorgesehen.

Empfehlungen, erarbeitet von Spezialisten der Nordkasachstaner Komplexabteilung des Kasachischen Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft, erfolgte in diesem Jahr der programmierte Ausbau von Mais für Silage und der Saatbau von Sojabohnen und Luzerne in den Gebieten Pawlodar und Sempalatski. Der ökonomische Effekt des Bewässerungsackerbaus in den Landwirtschaftsbetrieben, die die Empfehlungen der Wissenschaftler in der Produktion genutzt haben, beträgt nach vorläufigen Berechnungen etwa 3 Millionen Rubel. (KasTAG)



In der fünften Verwaltung für Arbeitsmechanisierung des Straßenbaus der Neulandseisenbahn nennt man unter den Arbeitskollektiven stets auch den Schweißmeister K. Maurer, den Kranführer für Mobilkräne S. Korotkewitsch und den Baggerführer N. Kasanikow. Sie überbieten regelmäßig ihre Produktionspläne bei ausgezeichneter Qualität der Arbeit. Im Bild: K. Maurer, N. Kasanikow und S. Korotkewitsch. Foto: Iwan Grjasnow

# Atom entsalzt Wasser

Die Stadt Schewtschenko entstand Anfang der 60er Jahre auf der Halbinsel Mangyschak, an der Ostküste des Kaspischen Meeres, nachdem man hier reiche Erdöl- und Gasvorkommen entdeckt hatte. Jetzt gleicht sie einer blühenden Oase auf der Wüstenhalbinsel. Die Straßen der Stadt, die vom Meer aus fächerförmig auseinanderlaufen, sind in Grün geteilt, und die Einwohner der Stadt stört anscheinend die öde Wüstenumgebung und das Fehlen von Süwasserquellen in der Natur nicht im geringsten.

Es handelt sich darum, daß hier die Entsalzung des Meerwassers in die Wege geleitet ist. Anfangs wurde eine experimentell-industrielle Verdampferanlage gebaut. Sie verwertete die Wärme einer mit Masut arbeitenden Kesselanlage und erzeugte täglich 5 000 Kubikmeter Destillat. Später wurden noch mehrere Anlagen errichtet, die insgesamt mehr als 120 000 Kubikmeter Süwasser täglich erzeugen.

Für eine Stadt mit 160 000 Einwohnern genügt das vollständige Schewtschenko gibt es aber noch Betriebe, die große Süwassermengen verbrauchen, und zwar das Fleischkombinat, die Molkerie, die Geflügelzucht, die Plastikfabrik. Bei ständig ansteigendem Wasserverbrauch war es unvorteilhaft, Masut zur Wasserentzehrung zu verwenden. Deshalb wurde beschlossen, die Wärmeenergie aus der Masut-Kesselanlage durch Kernenergie zu ersetzen.

Bei 1 000 Megawatt Wärmekapazität des Kernkraftwerks Schewtschenko verbraucht die Entsalzungsanlage bedeutend weniger. Der Dampf des Heizkraftwerkes, das vom Kernkraftwerk gespeist wird, erwärmt nur den ersten Verdampfungsapparat und kehrt, noch nicht abgekühlt, wieder ins Heizkraftwerk zurück. Das so auf 1 000 Grad Celsius erwärmte Meerwasser im ersten Verdampfungsapparat liefert r Dampf für Kondensation und erwärmt zugleich den nächsten Apparat. Im letzten Apparat beträgt die Temperatur des Kondensats nur 40 Grad. Solch ein Schema der Erzeugung von Destillat erfordert einen verhältnismäßig geringen Wärmeaufwand, und gerade das bestimmt die Gesteungskosten der Entsalzung.

Seit 1973 funktioniert hier die weiteste Kernenergieanlage mit einem Schnellreaktor. Er erzeugt Elektroenergie und Dampf zugleich für eine Entsalzungsanlage. Die Gesamtkapazität des Schnellreaktors mit doppelter Bestimmung beträgt 350 Megawatt. Die Tagesleistung der Anlage, die gepaart mit dem Reaktor genutzt wird, beträgt mehr als 100 000 Kubikmeter Süwasser.

Besonders vorteilhaft für die Entsalzungsanlage in Schewtschenko ist die gemeinsame Produktion von Elektroenergie und Süwasser in flexiblen Regime: In den Spitzenzeiten wird vorzugsweise Elektroenergie erzeugt; wenn der Bedarf daran sich verringert, wird die Kernenergie größtenteils für Wasserentzehrung genutzt.

Die Verwendung der Kernenergie zur Wasserentzehrung ist nicht nur vom wissenschaftlichen, sondern auch vom praktischen Standpunkt aus aufschlußreich. Der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Nutzung der Kernenergie in der UdSSR Andranik Petrosjanj ist der Ansicht, daß die industrielle Entsalzungsanlage in der Stadt Schewtschenko, die vom Kernkraftwerk betrieben wird, als ein Muster, dabei als ein unerwartetes Muster für die wirtschaftliche Rentabilität der Verbindung von Elektroenergieerzeugung mit Kernenergieanlagen und von Wasserentzehrung dienen kann. Es stellte sich heraus, daß die Kernenergieanlagen von großer Kapazität bei gleichzeitiger Elektroenergieerzeugung und Wasserentzehrung wirtschaftlich vorteilhaft sind.

Die Anlage in Schewtschenko ist nicht nur ein Kernkraftwerk, sondern auch ein Heizkraftwerk und Entsalzer zugleich. Da hier auch ein Brutreaktor eingesetzt ist, erzeugt das Kernkraftwerk Schewtschenko auch Kernbrennstoff, dabei mehr als es verbraucht.

Der Schnellreaktor BN 350 ist schließlich auch eine Experimentierbasis für die Entwicklung leistungsstärkerer Brutreaktoren. Der Reaktor in Schewtschenko wurde gleichzeitig mit der Entsalzungsanlage zur Vervollkommnung und Prüfung der Produktionskapazität gebaut. Darunter auch zur Prüfung der Funktionstüchtigkeit des Natriumwärmeübertragers und der Heizkraft des Brennstoffs. Hier wurden auch Erfahrungen bei Instandsetzungen gesammelt.

Die Entsalzungsanlage in Schewtschenko ist einmalig und höchstleistungsfähig. Auf der Arbeitsbühne des Kernkraftwerks werden verschiedene Destillationssysteme getestet, wird die Technologie vervollkommnet und der Bestand des Ausgangswassers im Kaspischen Meer und des entsalzten Wassers geprüft.

Das Kernkraftwerk Schewtschenko liefert Elektroenergie an das Einheitliche Energiesystem des Landes, und das hier erzeugte Süwasser deckt vollständig den Bedarf der sich entwickelnden Stadt. (KasTAG)

Das Kernkraftwerk Schewtschenko liefert Elektroenergie an das Einheitliche Energiesystem des Landes, und das hier erzeugte Süwasser deckt vollständig den Bedarf der sich entwickelnden Stadt. (KasTAG)

Leina KAIBYSCHewa

# LITERATUR



## Glückwünsche zum Geburtstag

Die bekannte sowjetische Dichterin Nora Pfeffer lebt schon lange Jahre in Alma-Ata. Da hat sie als Dozentin an einer Hochschule gewirkt, da haben wir sie auch als Sprecherin in den deutschen Sendungen des Rundfunks Alma-Ata erlebt und liebgewonnen.

In einer Lehrerrfamilie in Tbilissi geboren und aufgewachsen, gedankt sie in schönen Versen ihres Geburtsortes. Aber auch über ihre Wahlheimat, die ihr lieb und teuer ist, singt sie prächtige Lieder. So schreibt sie in einem Gedicht:

„Kasachstan!  
Du Land der stillen Höhen!  
Kasachstan!  
Du Land der stillen Seen!  
Wer dich liebt,  
dem wachsen  
Adlerschwinge!“

Ihr sind sie gewachsen! Es schadet ja nichts, daß es Dichterschwinge geworden sind.

Der verruchte Krieg, in den die deutschen Faschisten unsere Heimat stürzten, brachte auch ihr viel Unglück, größten Schmerz. Aber sie schreibt darüber: „...barmherzig heilt die Zeit fast alle Wunden.“

Besonders erfolgreich ist die feinsinnige Lyrikerin als Kinderbuchautorin, und die Zeilen aus einem ihrer Verselein:

Sonnige Augen  
hastest du,  
als du sprachst  
mit den Kindern,  
den kleinen.

kann man ganz und gar auf die Dichterin selbst beziehen, da sie doch den Leser aus jedem ihrer Kinderverse mit sonnigen liebevollen Blicken ansieht.

Und jetzt, genau vor 5 Tagen, hatte Nora Pfeffer Geburtstag, und Geburtstagskinder pflegt man mit Blumen zu beschenken und zu beglückwünschen. Ihre nächsten Freunde haben das bereits getan. Aber Nora bleibt sich treu, sie zeigt Charakter und beschenkt an diesem ihrem Ehrentag auch uns, ihre Leser, mit einem Strauß eigener Verse und neuen Übertragungen.

Danken wir ihr dafür und winden wir unsere Glückwünsche in diesen Strauß! Möge die Dichterin noch viele herrliche Kunstwerke schaffen!

Die Redaktion der „Freundschaft“ und der Rat für sowjetische Literatur beim Schriftstellerverband Kasachstans sprechen der Jubilarin herzlich ihre Glückwünsche aus. Möge sie bei bester Gesundheit noch großen schöpferischen Erfolg haben!



Nora PFEFFER

## Morgen in Alma-Ata

Die Sterne verschwimmen am Himmel schon matt, der leuchtende Morgen ist da. Ich schaue vom Fenster hinab auf die Stadt, aufs blühende Alma-Ata. Es heißt nicht umsonst, daß ein jeglicher Zweig, den man in die Erde getan, gleich wurzelt und kräftige Sprößlinge treibt in unserem Alma-Ata. Du schenkst einem jeden die Lust und die Kraft zu freudigem Schaffen allda. Aus Hütten entstanden als prächtige Stadt strahlst heute du, Alma-Ata! Die sphärischen Türme dort am Alatau

steh'n silbern im Sonnenlicht da, die Baukräne schwenken ins Indigoblau des Morgens von Alma-Ata. Du bist noch ganz jung, doch schon märchenhaft schön, und jeder, der einmal dich sah, wird wünschen, dich noch einmal wiederzusehn, und rühmen dich, Alma-Ata die Lust Drum nimmt es nicht wunder, daß, wer dich gewöhnt zur Heimat, der bleibt dann auch da. Im Rhythmus der Großstadt das Herz für dich schlägt, du herrliches Alma-Ata!

## O, könnte ich

O, könnte ich das große Wundern meiner Kindheit in mir noch einmal auferstehen lassen, wo das Geheimnis jeder Blüte, jedes Grashalms ich zu ergründen suchte, zu erfassen

auf kindlich unbeholfene naive Weise. Ich stand vor tausend Wundern der Natur, und doch erkannte instinktiv als meinsgleichen ich jedes Blatt und jede Kreatur.

## Wiegenlied

Draußen, da säuselt der Wind durch die Bäume, schläft die Eichhörnchen ein. Schläfe, mein Bublchen, süß sind die Träume, schlafe, mein Bubi, schlaf ein: Welch ist das Bettlein und müde der Kleine, macht seine Augelein zu... Lieder erschallen im Walde schon keine, Vögel, die gehen zur Ruh... Droben am Himmel, die goldenen Sterne halten zu Tausenden Wacht, winken dir freundlich aus flimmernder Ferne, schlaf nun, mein Kind, gute Nacht: Welch ist das Bettlein und müde der Kleine, macht seine Augelein zu... Lieder erschallen im Walde schon keine, Vögel, die gehen zur Ruh...

die eilen und eilen, die wolle'n nicht verwellen, legt zurück ihre Meilen, Zellen an Zellen. die fliegen und singen, die fliegen und klingen.

Dominik HOLLMANN

## Ein Junge zeigt Charakter

Man sollte glauben, die Rückkehr in die gewohnten Verhältnisse verfeinerten Komforts würde bei dem Jungen freudige Gefühle erregen. Doch er schaute gleichgültig, sogar etwas verächtlich auf all die Eleganz in der Wohnung. Das Nichtstun war ihm zuwider. Sein Körper verlangte Betätigung, Belastung, seine Muskeln wollten etwas haben, tragen, stoßen. Traf er auf der Straße, in der nahen Grünanlage einen bekannten Jungen, sagte er gelegentlich, wie einst der sommersprossige Dima: „Komm, wollen wir laufen!“ Und sie liefen die Allee entlang, bis ihnen die Puste ausging. Sogar wenn er mit Mutter ausging, trieb es ihn, ein paar Sprünge zu machen, was sofort Mutters Tadel auslöste: „Betrag dich anständig, was sind das für Posen!“

„Nach dem Abendbrot hielt sich die Familie etwas länger bei Tische auf, Vater eilte heute nicht. Er hatte für seine Arbeit eine gute Bewertung bekommen und war ausnahmsweise heiterer Laune. Wadik nutzte die Gelegenheit.

„Alle Jungs besuchen Zirkel. Der Turnzirkel — nur zweimal in der Woche...“

Sein flehender Blick wandte von Mutter zu Vater.

„Na ja, ein rechter Bursche muß gewiß auch laufen und hocken. Was wird sonst für ein Soldat aus dir, wenn du zum Militär kommst.“

„Ach, red' nicht solche Albernheiten“, regte sich die Mutter auf. Aber sie mußte nachgeben. Das war sein erster Sieg — ein Schritt weg von dem verächtlichen Dasein.

Der Aufenthalt im Dorf, seine Erlebnisse daselbst hatten tief in sein Bewußtsein eingeschnitten. Er war nachdenklich geworden. Täglich tauchten Fragen auf, die er nicht beantworten konnte. Ihm schien, es sitze jemand in seiner Brust, der so verfangliche Fragen stellte. Setzte er sich an den Speisetisch, so tauchten sie auf, diese Fragen: Woher kommt die Grütze, die Wurst, das so schmackhafte Brot, die Semmel? Was auch sein Blick streifte, immer dasselbe: Woher der Anzug, das Hemd, die Schuhe, die Gardine?

Nun, aus dem Laden selbstverständlich, aus der Fabrik. Woher aber jener Stoff, aus dem die Fabrik, die Maschinen, die Arbeiter das Tuch, das Gewebe herstellen? Wo ist der Urquell, der Anfang von all dem?

Die Äpfel hängen an den Bäumen, die Kartoffeln stecken in der Erde, Nimm sie, koche sie, brate sie — sie dienen dir zur Nahrung, zum Leben. Vieles aber war nicht so augenscheinlich, nicht so leicht zu erklären. Oh, wieviel Rätsel, wieviel Geheimnisse! Von einer Klasse zur anderen wurden die Probleme komplizierter. Wadik beschaffte sich Bücher, in denen er Antwort finden wollte. Manches lernte er in den Unterrichtsstunden. Doch konnte ihn das wenig befriedigen.

Wladimir SAWELJEW

## In der Steppe

Es flutet der goldene Weizen, Es raschelt die goldene Seite Des Buchs vom erschlossenen Land. Wo rauschend die reifenden Ähren Im Winde uns winken, als wären Wir längst schon mit ihnen bekannt.

Es singt uns sein Lied das Getreide, Es weilet die Brust sich vor Freude, In Steppe und Himmel verliebt. Ich weiß, ich könnt Berge verschleiben, Nur du hör nicht auf, mich zu lieben, Mit dir sich mein Himmel nie trübt.

Die Ähren sich vor uns verneigen, Die Lerchen ins Himmelsblau steigen Und trillern ihr freud-trunkenes Lied. Das Summen und Brummen und Geigen — Dies vielstimmig friedliche Schweigen — Bewegen mir tief das Gemüt.

## Sommer

Ober Gräsern und duftenden Blüten Taumeln trunken behäbige Hummeln. Durch die Wiesen und Wälder sie bummeln, Überall sie im Juli sich tummeln.

Und die Tage, die eilen und eilen, Und die Nächte, die wolle'n nicht verwellen, Und die Zeit legt zurück ihre Meilen, Und mir drängen sich Zellen an Zellen.

Und die Lüfte, die fliegen und singen, Und die Lieder, die fliegen und klingen.

## Boris DUBROWIN Abschied

Lässig schaukel das Meer sich im Wellenschlag, Klöppelt träge den schneeweißen Gischt... Was mal war, Man nicht immer verlöschen mag, Und in mir es noch lang nicht verlischt. Lächelnd neigt sich der Mond zu dem Wellenkamm,

Und die Sternbilder winken und schimmern, Und begleiten uns freundlich wie immer.

Und was menschliche Herzen begehren, Ist im Wachsen und Blühen und Werden.

Diese Welt darf uns keiner gefährden, Ewig daure der Frieden auf Erden!

## Du bist eben du

Es staunen dich an alle Vögel und Bäche, Dir schicken die Sterne ihr blinkendes Lächeln. Auch ich bin von Freude und Liebe durchdrungen, So werden nur Frauen seit jeher besungen!

Du bist eine Frau in dem edelsten Sinne, In allem bist du, was ich tu und beginne.

Du bist eben du, und mit dir wird es lichter, Es heitern sich auf alle ernsten Gesichter.

Du bist eben du, und auch unsere Zimmer Erhalten durch dich ihren freundlichen Schimmer.

Du bist eben du — deine liebenden Hände, Die machten schon längst meiner Trübsal ein Ende.

Du bist eben du — und ich kenn keine andre, Mit der ich durchs Leben geneigt war zu wandern. Das freundliche Schicksal hat dich mir gegeben. Ich habe dich lieb, und ich liebe das Leben!

Silbern fließt übers Wasser sein Licht... Was mal war, Man nicht immer vergessen kann, Ich verzeß diese Mondnächte nicht.

Es verschwimmen die Sterne am Himmel matt, Und das Schiff ist entschwinden mit dir... Was mal war, Gar nicht immer ein Ende hat, Und mir deucht, du bist wieder bei mir. Nachdichtung von Nora PFEFFER

## Literaturpreisträger 1984

Das vom Thälmann-Kolchos, Gebiet und Rayon Pawlodar, veranstaltete Preisausschreiben für die in der „Freundschaft“ veröffentlichten besten schätzigsten Werke der Kinder- und Jugendliteratur ist für das Jahr 1984 ausgewertet worden.

Folgende Sieger erhalten Preise in Höhe von je 200 Rubel:

1. Robert WEBER für das Poem „Das dritte Semester“ (siehe „Freundschaft“ Nr. Nr. 136, 141, 146, 151).
2. Hermann ARNHOLD für die Gedichte „Beruf und Berufung“, „Sommerzeit“, „Wo meine Wiege stand“, „Die Mär vom Streuselkuchen“, „Hänschen und Lieschen“, „Hoffnungsreiche Träume“ und „Der Kindheit Wunderland“ („Freundschaft“ Nr. Nr. 146, 160, 170, 213, 219, 233, 236).

Wir gratulieren den Siegern des Preisausschreibens! Der Wettbewerb der Literaturschaffenden wird fortgesetzt. Die Redaktion „Freundschaft“ wartet auf neue Erzählwerke und Gedichte, die die Erziehung der heranwachsenden Generation im Geiste der Heimatliebe und Völkerfreundschaft fördern, unsere sozialistische Lebensweise propagieren, den Pionieren und Komsomolzen positive Helden vorführen sollen.

Lia FRANK

## Ein proletarischer Dichter Japans

Isikawa Takuboku ist einer der beliebtesten Dichter des japanischen Volkes. Er wird in Japan mit rührender Herzlichkeit verehrt. Zweifundsechzig Jahre nach seinem Tod bleibt Takuboku als Dichter unser Zeitgenosse. Er war ein unerschrockener Wegbereiter der neuen japanischen Dichtung. Dabei ist das Neue, das er schuf, eine Weiterentwicklung des Schönsten und Wesenselgersten in der japanischen Poesie. Bezeichnend ist, daß die besten Verse Takuboku's zu Volksliedern geworden sind. Takuboku brachte seine Gedichte, die stets mit dem Leben der einfachen Menschen verbunden waren, auf die Höhe klassischer japanischer Poesie. Seine Gedichte vollziehen eigentlich seine Lebensgeschichte nach, und gleich dieser sind sie voller Tragik. Sie überbringen uns die Botschaft einer ganzen Generation, die in einer düsteren Zeit für Japan, zu Beginn des XX. Jahrhunderts, gelebt und gekämpft hatte.

Die Gedichte Takuboku's sind wahrheitsgetreu und des öfteren schonungslos. Der proletarische Dichter, der im Sozialismus einen Ausweg aus der gesellschaftlichen Misere voraussah, verlangte von seinen Zeitgenossen, vor allen Dingen aber von sich sel-

ber, Dienst am Volk und wenn es sein muß, auch völlige Selbstopferung. Sein Leben und Schaffen ist von einer ergreifenden Verehrung für die großen russischen Dichter, Turgenew und Tolstoj, geprägt. Leidenschaftlich und voller Begeisterung begrüßte der Dichter die bürgerliche Revolution in Rußland (1905) und träumt von sozialen Umwälzungen in seinem Vaterland und in der ganzen Welt, denen er entschlossen mit seinem Schaffen zutreibt.

Takuboku hat in äußerster Armut gelebt und ist 1912 im Alter von 26 Jahren an Tuberkulose gestorben. Seine schwermütigen Verse sind jedoch ein Lied auf das Leben, auf eine lichte Zukunft seines Volkes, an die der Dichter unerschütterlich glaubte.

Es wird hier eine kleine Auswahl der Verse Takuboku's geboten, deren Übersetzung ins Deutsche in Zusammenarbeit des bekannten japanischen Germanisten, Professor Tsutomu ITOH (Universität zu Tokio) mit der Dichterin Lia Frank entstanden ist. Professor T. Itoh hat die Interlinearübersetzungen und viele wertvolle Kommentare als freundschaftliche Gabe geliefert.

Ich glaube, Es kommen neue Tage. Diese Worte, Die ich eben sprach, Sind doch keine Lüge.

Bücher, Wenn man doch Bücher Kaufen könnte! Wie oft schon Sagte ich es meiner Frau. Nein, Aufbegehren ist es nicht...

Sonderbar, dieser Wunsch... Ohne ersichtlichen Grund Gebe ich meinem fünfjährigen Kind Den russischen Namen Sonja. Wieviel Freude für mich, Das Kind beim Namen zu rufen.

Oh, mein Kopf! Immer denkst du dir Etwas Unausführbares aus für die Welt. Willst du es auch in diesem Jahr So halten?

Mein Herz, Immer noch glaubt es, Morgen müsse bestimmt Etwas Schönes geschehn. Ich schalt es beim Einschlafen.

Herbstlicher Himmel — So hoch und so leer. Kein Schatten ist sichtbar. Himmel, wie bist du so einsam! Hätte doch ein Rabe deinen Rand gestreift...

Hatte ich schon In meiner Wiege Ötters von ihr geträumt? So lieb Erscheint sie mir.

Ich wünsche mir, Daß mich jemand Recht ordentlich Ausschimpfen möge!

Vor der Haustür Höre ich fröhliches Lachen. — Junge Mädchen spielen Federball. Vergangenes Neujahr Scheint wieder da zu sein.

Ich verließ mein Haus Und lief dann wohl Ein halbes Kilometer So geschäftig, Als hätte ich zu tun.

Der Ehemann erwägt Aussichten auf eine Reise. Die Frau, um die Tischsitzen bemüht, Schilt das Kind. Das Kind heult. So geht es zu am Frühstückstisch...

Leo MAIER

## Fehler lehren

Man darf begangne Fehler nicht verhehlen, verbessern muß man sie mit kühnem Mut, dann wird uns kein Gewissensbiß mehr quälen, nur der macht keine Fehler, der nichts tut.

Die Fehler zeugen uns im Alltagsleben oft Wege, wie man richtig handeln muß. So lang man lebt, muß man nach Wissen streben, dann bringt die Arbeit Freude und Genuß.

Herbert HENKE

## Die Weide

Buschig stand sie hinter unserm Garten, Erlen, Linden, Fichtenbäume, Birken abzuwarten, doch die Weide war voll zähem Wirken. Säfte sprudelten zu allen Ästen, bis die Krone, ganz in Blütenkerzen, strahlte wie an einem frohen Feste.

Dieser Eifer ging mir tief zu Herzen. Der April ist oft voll kaltem Wimmern, doch sie rüttelte sich wie aus Träumen... Wenn ich zage, sehe ich die Weide schimmern. Sie ermahnt mich: Sollst nicht lange säumen!

Winterfreuden Foto: Viktor Krieger



(Fortsetzung, Anfang Nr. Nr. 241, 250)

(Schluß folgt)

Briefe an die Freundschaft

Angesehener Lehrmeister

Gern möchte ich über den Leninordenträger Eduard Bayer erzählen, der schon mehr als 20 Jahre in der Grube Abatskaja tätig ist und den gewöhnlichen Lebenslauf eines ehrlichen werktätigen Menschen hat.

1963 kam die Familie Bayer nach Abal. Von da an arbeitete Eduard erfolgreich als Bergmann. Vorher war er etwas anderes von Beruf, nämlich Mäh-drescherfahrer.

1942, als seine Eltern starben, mußte er die ganze Sorge um die jüngeren vier Geschwister übernehmen. Trotzdem er selbst erst 14 Jahre alt war, kam er für die Erziehung seiner Geschwister auf (das kleinste Kind war erst ein Jahr alt).

Maria TRAUTWEIN Gebiet Karaganda

Ein herrlicher Gruß

Liebe Anna Grüger! Erlauben Sie mir, Ihnen zum 75-ten Geburtstag innigst zu gratulieren und Ihnen für das kommende Lebensjahr gute Gesundheit und friedlich-frohe Stimmung zu wünschen.

Der heilsehnte Sieg gab auch Ihnen wieder die Möglichkeit, Ihren friedlichen Lehrerberuf weiter auszuüben und noch rund 20 Jahre bis zur Rente in den Schulen von Usbekistan zu arbeiten.

Die Redaktion sowie die zahlreichen „Freundschaft“-Leser schließen sich dieser Gratulation an und hoffen, daß Anna Grüger auch weiterhin die Leser mit interessanten Artikeln erfreuen wird.

Verse am Wochenende

Das Jahr der Jugend

Das Jahr der Jugend hat bereits begonnen, wie es die UNO einmütig entschied; sie ist der Jugend sicherlich gesonnen und sieht in ihr der Zukunft starken Schmie.

Die Sowjetjugend ihn begrüßt mit Freuden — des Völkerforums wichtigen Entscheid; gewohnt, die Zeit nicht nutzlos zu vergeuden, sagt sie: Wir sind zur Mitarbeit bereit!

Im eignen Lande wollen wir erbauen, was vorgesehn in unserm Fünfjahrplan; wir sind nicht wenig stolz auf das Vertrauen in unsre Kraft, in unseren Elan.

Beim Bau der BAM, der Gas- und Erdöltrassen, dort, wo Partei und Staat uns eingesetzt, wir haben gute Spuren hinterlassen, wenn auch der Schweiß uns oft die Stirn genetzt.

Der Zufall will es, daß in diesem Jahre der Treff der Weltjugend in Moskau steigt; dort wird die Menschheit es erneut erfahren, daß Völkerfreundschaft länderweit verzweigt.

Wir werden alle Gäste gern empfangen, die uns und unsrer Heimat wohlgesinnt, mit uns gemeinsam um den Frieden bangen, ihn sichern wollen, eh die Zeit verinnt...

Das Jahr der Jugend soll mobilisieren die jungen Menschen in der ganzen Welt, fest in den Marschkolonnen zu marschieren für eine Zukunft, die kein Krieg zerspellt, die keine Bomben jäh atomisieren — und die die Segel ihrer Träume schwellt!

Rudi RIFF

Da kommen der Dreher und Lehrer zusammen

„Der Wald bei Brjansk, er rauscht so streng...“ mit diesem Lied begann der Chor des Technikumswohos „Kotyrolski“ seinen Auftritt, gewidmet dem 40. Siegestag über Hitlerdeutschland.

Diese Laienkunstgruppe besteht im Lehrbetrieb schon mehrere Jahre. Sie vereint wirkliche Freunde des Gesangs. Der enthusiastische Chorleiter Valeri Dandenko kennt sich in der Tonkunst gut aus und gibt sein Bestes, um jedem Lied den nötigen Klang zu geben.

Das Mitwirken an der Laienkunst beeinflusst positiv sowohl die Teilnehmer als auch die Zuhörer — ihre Stimmung, ihr darauffolgendes Handeln und natürlich auch ihre Produktionstätigkeit.

Heinrich EDIGER Gebiet Kokschetaw

gen einen großen gesellschaftlichen Wert haben. Das Repertoire des Chors besteht aus ergreifenden Volksliedern und aus Werken zeitgenössischer Komponisten.

Das Mitwirken an der Laienkunst beeinflusst positiv sowohl die Teilnehmer als auch die Zuhörer — ihre Stimmung, ihr darauffolgendes Handeln und natürlich auch ihre Produktionstätigkeit.

Das Mitwirken an der Laienkunst beeinflusst positiv sowohl die Teilnehmer als auch die Zuhörer — ihre Stimmung, ihr darauffolgendes Handeln und natürlich auch ihre Produktionstätigkeit.

Heinrich EDIGER Gebiet Kokschetaw

Fernsehen

Montag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Fußballrundschau, 10.10 Der Mengo ist ein Stern, Konzertfilm, 10.40 Buratinos Ausstellung, 11.10 Der Korps des Generals Schubnikow, Spielfilm, 12.35 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme aus der Sowjetunion, 16.10 Konzert des Kammerorchesters, 16.45 Ein Regenbogen von sieben Hoffnungen, Spielfilm für Kinder, 17.55 Unsere Korrespondenten berichten, 18.25 Schritte des neuen Lebens, Dokumentarfilm über das heutige Kaspische Meer, 18.45 Wissenschaft und Leben, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Zeichentrickfilm, 19.40 Kinder vom „Olymp“, Spielfilm, 1. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 Kinder vom „Olymp“, Spielfilm, 2. Folge, 23.30 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Konzert, 9.50 Der Wecker, 10.20 Die Treue, Dokumentarfilm, 10.50 Konzert der Blasmusik, 11.55 Melodien der Sonnenfarben, Fernsehfilm über das Schaffen des Helden der Sozialistischen Arbeit, Volkskünstler der UdSSR M. Sarjan, 12.20 Russische Sprache, 12.50 Kapitän Nemo, Spielfilm, 1. Folge, 14.05 Deine Lenin-Bibliothek, W. I. Lenin, „Was ist Sowjetmacht!“, 14.35 Ferien auf dem Lande, Dokumentarfilm über Arbeitsbeziehung der Schüler, 15.05 Zeichentrickfilme, 15.35 Volksschaffen aus aller Welt, 16.00 Unionswettkampf im Skisport, 16.35 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Rhythmische Gymnastik, 19.15 Filmreise durch Moskau, 19.35 Konzert sowjetischer Lieder, 19.50 UdSSR-Meisterschaft in Basketball, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Internationales Panorama, 21.30 Zeit, 22.05 Konzert des Komponisten W. Bassner und des Dichters M. Matusowski.

Alma-Ata, 16.00 In Russisch, Nachrichten, 16.05 Illusionen, oder 30 Minuten im Zirkus, Usbekischer Zirkus, Kurzfilme, 17.05 Über den Zivilschutz, 17.25 Konzertfilm, 17.55 Die Beschlüsse des Oktoberplenums der KPdSU von 1984 ins Leben umzusetzen, Der Meliorationskomplex, 18.35 Nachrichten, 18.50 Über Probleme der Produktion von Konsumgütern in der Republik, 1. Sendung, 19.30 Musik der Sowjetvölker, Es singt Mari Alm, Konzertfilm, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, 22.05 Alma-Ata, Aktueller Kommentar, 22.15 Das Licht erloschener Lagerfeuer, Spielfilm, 1. Folge, 23.15 Sendeprogramm.

Dienstag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Mach mit, mach's nach, mach's besser, 10.55 Das Neujahrsmärchen, Die grüne Pille, Zeichentrickfilme, 11.25 Keine Angst, ich bin mit dir, Spielfilm, 1. Folge, 12.35 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilm, 16.10 Was und wie lehrt man in Berufsschulen? 16.45 Die erstaunlichen Abenteuer Denis Korabljows, Spielfilm für Kinder, 1. Folge, 17.50 Konzert des Staatlichen Gesangs- und Tanzensembles der Mordwinischen ASSR „Umarina“, 18.30 Der Winter in Proskowaschino, Zeichentrickfilm, 18.45 Unser Garten, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Menschen und Taten, Der Weg ins Morgen, 20.00 Volksweisen, 20.10 Eine Wohnung mit Kind zu vermieten, Spielfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Die Welt der Ulanowa, Dokumentarfilm, 23.10 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Im Lande des Stillen Dons, Dokumentarfilm, 9.50 Unbekanntes Lied, Das Rad, Kurzfilme, 10.40 Der Alt-Spieler Juri Baschet, Konzertfilm, 11.20 Französisch für Sie, 12.35 Konzert des Akademischen Volkschors des Kulturpalastes der Produktionsvereinigung „Chimwoloko“ von Kalinin, 12.50 Kapitän Nemo, Spielfilm, 2. Folge, 14.00 Von Vaters Standpunkt aus, Dokumentarfilm, 14.20 Zeichentrickfilme, 14.50 Die Glückseligkeit von Waldai, Konzert, 15.20 Sendeprogramm des Fernsehstudios Lwow, 16.30 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Für Sechzehnjährige und darüber hinaus, 19.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Konzert der Laienkunstkollektive von Moskau, 21.10 Der goldene Faden wird sich ziehen, Dokumentarfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Der Greis und das Mädchen, Spielfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.35 Genossin Brigade, Über den Wettbewerb zwischen den Baumontagebrigaden von A. G. Popow aus Ust-Kamenogorsk und A. J. Golubitsch aus Pawlodar, 21.15 Abendmelodien, Konzert, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Aktueller Kommentar, 22.15 Bären-Minialtheater, Der Zirkus lädt ein, 23.35 Sendeprogramm.

Mittwoch

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Konzert des Estraden- und Sinfonieorchesters „Solowjow-Sadai“, 10.10 Klub der Reisenden, 11.10 Keine Furcht, ich bin bei dir, Spielfilm, 2. Folge, 12.30 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme aus der Sendereihe „Fünfjahrplan geht alle an“, 15.50 Ich halte das Glück, ihr Zeitgenossen zu sein... N. D. Teleschow.

Montag

16.40 Die erstaunlichen Abenteuer Denis Korabljows, Spielfilm, 2. Folge, 17.45 Konzert des Ensembles „Rote Nelke“, 18.00 Jolkalest im Kremmpalast, 18.45 Zum 80. Jahrestag der Revolution von 1905 bis 1907 in Rußland, 19.15 Heute in der Welt, 19.35 Die Welt und die Jugend, 20.10 Darüber mußte man schweigen, Spielfilm, 1. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 Zum 40. Jahrestag des Großen Sieges, Poesie von M. Issakowski, 22.35 Basketball, Cup der Cupinhaber, 23.15 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Woronesch, Dokumentarfilm, 9.45 Der Greis und das Mädchen, Spielfilm, 10.55 Der Zauberkreis, Konzertfilm, 11.25 Schachschule, 11.55 Deutsch für Sie, 1. Studienjahr, 12.25 Zeichentrickfilme, 13.00 Kapitän Nemo, Spielfilm, 3. Folge, 14.05 P. Jerschow, Das Höckerpferdchen, 15.35 Wissenschaft und Leben, 16.05 Zusammen ist kein Weg zu lang, Konzertfilm, 16.30 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Es singt S. Rudnik, 19.00 Für unfallfreie Straßenverkehr, 19.30 Sendung fürs Dorf, 20.30 Gute Nacht, Kinder, 20.50 Musikiosk, 21.20 Die Beinschmerzter von Tschukotka, Dokumentarfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Zwei unterwegs, Spielfilm, 23.20 Erinnerung an den Sommer, Dokumentarfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Russisch, Nachrichten, 16.05 Konzertphantasie, 16.35 Zum 50. Jahrestag der Stachanow-Initiative, 17.05 Zement, Spielfilm, 1. Folge, 18.10 Zeichentrickfilme, 18.35 Dein künftiges Zuhause, Das Familienbudget, 19.05 Über Probleme der Produktion von Konsumgütern in der Republik, 2. Sendung, 19.30 Begeisterung, Tanzensemble „Jugend“ aus Aktjubinsk, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Aktueller Kommentar, 22.15 Das Licht erloschener Lagerfeuer, Spielfilm, 2. Folge, 23.25 Sendeprogramm.

Donnerstag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Ich wohne in einem kleinen Dorf, Dokumentarfilm, 10.25 Aus der Tierwelt, 11.25 Darüber mußte man schweigen, Spielfilm, 1. Folge, 12.45 Konzert des Tanzensembles „Ritentis“, 13.05 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme aus sozialistischen Ländern, 16.15 Für Sechzehnjährige und darüber hinaus, 17.00 Leninische Universität der Millionen, 17.30 Heute in der Welt, 19.15 Die Einheit der Ziele, Dokumentarfilm, 20.20 Darüber mußte man schweigen, Spielfilm, 2. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 UdSSR-Meisterschaft in Eiskunlauf, 23.05 Heute in der Welt, 23.20 Schachweltmeisterschaft.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Wenn man Lopotuchin glauben soll... Spielfilm für Kinder, 1. und 2. Folge, 11.25 Schule und Familie, 11.55 Fußball unserer Kindheit, Dokumentarfilm über die Geschichte des sowjetischen Fußballs, 12.55 Zeichentrickfilme, 13.30 Spanisch für Sie, 14.00 Weltcup in Biathlon, 16.00 Der Fingerring der Königin Anna, Spielfilm mit Unterfilmen, 17.25 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Über das Kasachische Staatliche Akademische Opern- und Ballettheater „Abai“, 19.40 Mutis Schule, 20.10 Der Ruf der Waldesstille, Dokumentarfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.50 Weltcup in Biathlon, 21.30 Zeit, 22.05 Die Städter, Spielfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.35 Staatspreisträger der Kasachischen SSR, Kurkomplex „Arasan“, Aus der Sendereihe „Baukunst heute und morgen“, 21.00 Konzert des Ensembles „Sjabry“, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Aktueller Kommentar, 22.15 Jugendsendeprogramm, 23.25 Sendeprogramm.

Freitag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Die Städter, Spielfilm, 11.00 L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 1 C-Dur, 11.30 Darüber mußte man schweigen, Spielfilm, 2. Folge, 12.40 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Die 3. Ukrainische, Chronik und Erinnerungen, Dokumentarfilm, 15.50 Wissen ist Macht, Fernsehmagazin, 16.35 Konzert, 16.50 Russische Sprache, 17.20 Heute und Morgen der Dörfer bei Moskau, 17.50 Volksschaffen, 18.35 Schachschule, 19.05 Zeichentrickfilme, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Wissenschaft und Technik, 19.40 Den Wahlen entgegen, 20.00 Gemeinschaft, 20.30 Darüber mußte man schweigen, Spielfilm, 3. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 Konzert ungarischer Opernrettenkünstler, 23.10 Heute in der Welt, 23.30 Basketball, Cup der Europameister.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Die Seele des Steines, 9.35 Der Märchenzähler vom Ural, Über das Schaffen und Leben von P. P. Bashow, 10.30 Englisch für Sie, 1. Studienjahr, 11.05 Astronomie, Galaxien, 11.35 Geschichte, 7. Klasse, Das Zeitalter Johanns des Schrecklichen, 12.05 Poesie von J. Kupala, 12.40 Geschichte, 7. Klasse, Wiederholung, 13.10 Europäische Kultur der Aufklärung, W. Hogarth, 14.10 Englisch für Sie, 1. Studienjahr, Wiederholung, 14.40 Deine Lenin-Bibliothek, Nachlaß für Millionen, 15.10 W. W. Majakowski, Wie ich Amerika entdeckte, 15.40 M. P. Mussorgski, 16.25 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Musikstunde für Lehrer.

2. Sendung, 19.50 Rhythmische Gymnastik, 20.20 Sowjetsoldat, Filmmagazin, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.50 Der weiße Traum, Konzertfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Ein gewöhnliches Wunder, Spielfilm, 1. und 2. Folge.

Alma-Ata, 16.00 In Russisch, Nachrichten, 16.05 Die Neujahrabendfeier von Dima und Tima, 16.05 Im Äther 01, 17.00 Zement, Spielfilm, 1. Folge, 18.10 Zeichentrickfilm, 18.35 Bande der Brüderschaft, Begegnung mit Kulturschaffenden und Buchverlegern der Tschechoslowakei, 19.10 Probleme der Konsumgüterproduktion in der Republik, 3. Sendung, 19.40 Es singt die Verdiente Künstlerin der Kasachischen SSR Shuldys Baimulina, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Aktueller Kommentar, 22.15 Filmkomödie, Eine Blockade mit Geheimnis, 23.20 Sendeprogramm.

Sonnabend

12. Januar Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Fest der Jugend, Dokumentarfilm, 10.05 Mehr gute Waren, 10.35 Darüber mußte man schweigen, Spielfilm, 3. Folge, 11.35 Ober Maler, Volkskünstler der UdSSR J. Moissejko, 12.15 Aus der Pflanzenwelt, 13.00 Weiß du es noch, Genosse!, 14.00 Die Berühmtheit Nr. 877, 15.05 Heute in der Welt, 15.20 Schule und Familie, 15.50 Das Lied, unser Genosse, 16.30 Soja, Spielfilm, 18.00 Ansprache des politischen Kommentators V. P. Beketow, 18.30 Umka sucht Freunde, 18.40 Augenscheinlich — unwahrscheinlich, 19.40 Von ganzem Herzen, 21.30 Zeit, 22.05 UdSSR-Meisterschaft in Eiskunlauf, 23.05 Ohne Orchester, Dokumentarfilm, 23.35 Nachrichten, 23.45 Schachweltmeisterschaft.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Wenn du gesund Meisterschaft in Eiskunlauf, 9.45 Unser Garten, 10.15 Die Stadt Andropow, Dokumentarfilm, 10.30 Musikprogramm der Morgenpost, 11.00 Stunde für Stunde, Dokumentarfilm, 11.30 Es spielen P. und A. Iwanikow (Gitarre), 12.00 Sendeprogramm des Fernsehstudios Murmansk, 13.00 Klub der Reisenden, 14.00 Weltcup in Biathlon, 16.00 Zeichentrickfilme, 16.25 H. Ibsen, Eine Frau vom Meer, Bühnenaufführung, 18.35 Festivals, Wettbewerb, Konzerte, 19.45 Gesundheit, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Zum Weltgeschehen, 21.00 Wintereride, 21.30 Zeit, 22.05 Das eifrige Ferkel, Der Sonnabend, Kurzfilme.

Alma-Ata, 10.00 In Russisch und Kasachisch, Nachrichten, 10.05 Zeichentrickfilme, 10.40 Bastau, 11.30 Dokumentarfilme, 12.00 Der Quell, Konzert, 12.40 Eine Stadt der Meister, Spielfilm für Kinder, 14.00 Volkstalente, 14.25 In der Zirkusarena, 15.00 In Kasachisch, 20.00 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 Kasachstan im Großen Vaterländischen Krieg, 21. Film, 21.05 Lyrische Weisen, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Aktueller Kommentar, 22.15 Ironie des Schicksals, Spielfilm, 1. Folge, 23.55 Sendeprogramm.

Sonntag

13. Januar Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Russischer Winter, Konzert, 10.25 2. Sportfoto-Zieler, 10.35 Der Wecker, 11.05 Ich diene der Sowjetunion, 12.05 Gesundheit, 12.50 Musikprogramm der Morgenpost, 13.35 Sendung fürs Dorf, 14.35 Musikiosk, 15.05 W. Bill-Belozerkowski, „Sturm“, Bühnenaufführung, 17.20 UdSSR-Meisterschaft in Eiskunlauf, 18.20 Internationales Panorama, 20.05 Jubiläumsabend der zweifachen Heldin der Sozialistischen Arbeit, Leninpreis- und Staatspreisträgerin der UdSSR, Volkskünstlerin der UdSSR G. S. Ulanowa, 21.30 Zeit, 22.05 Fortsetzung des Jubiläumsabends von G. S. Ulanowa, 23.15 Nachrichten.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 9.20 Das ABC für alle, Dokumentarfilm, 9.35 Rhythmische Gymnastik, 10.05 Russische Sprache, 10.35 Admiral Makarow, Fünfkämpfer, Dokumentarfilm, 11.10 Konzert des Preisträgers internationaler Wettbewerbe W. Jeresko (Klavier), 12.05 Aus der Tierwelt, 13.05 Zeichentrickfilm, 13.25 Die Welt und die Jugend, 14.00 Weltcup in Biathlon, 16.00 Ewenischer Frühling, Dokumentarfilm, 16.20 Hervorragende sowjetische Komponisten — Leninpreisträger S. S. Prokofjew, 16.50 Unsere Korrespondenten berichten, 17.20 Die Variante Omega, Spielfilm, 2. Folge, 18.30 Zwiegespräche, Über Musik und Poesie sprechen der Komponist R. Schtschedrin und der Dichter A. Wassnessin, 19.45 Mensch, Erde, Weltall, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Europa-Meisterschaft im Eissport, 21.30 Zeit, 22.05 Meine Frau ist Großmutter, Spielfilm.

Alma-Ata, 9.00 In Kasachisch und Russisch, Gute Laune, Konzert, 9.20 Aisolek, Ade, Fibell, 9.50 Zeichentrickfilme, 11.05 Auch wir gehen mal zur Schule, 11.35 Unionsfestival der Laienkunst zum 40. Jahrestag des Großen Sieges, Konzert patriotischer Lieder, Gebiet Urals, 14.15 Kasachstan im Großen Vaterländischen Krieg, 21. Film, 15.05 In Russisch, Filmspiegel, 15.20 Probleme der Konsumgüterproduktion in der Republik, 4. Sendung, 15.50 Musikprogramm, 16.35 Ironie des Schicksals, Spielfilm, 2. Folge, 18.00 Maskenball per Telefon, Musikprogramm, 19.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 19.25 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Tamascha, 23.25 Sendeprogramm.

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“  
Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана  
Заказ № 143 УН 00604



Das gut eingespielte Kollektiv der Betriebsküche Nr. 4, die auf dem Gelände des Asbestzementwerks „60 Jahre UdSSR“ liegt, ist mit Recht führend im Bereich des Gaststättenrants Nr. 1.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Versehnung uf italienisch Art

Mr kennt sich manchmol tod-lache iwr all die Geschichte, die mit unsrauns passiere. Natterlich will mr net alles davon an die groß Glock henge — wer tät sich schon selwer so dumm mache? Awr so manch an Vorfall war bestimmt aa gut Lehr für anner, well mr ja net bscheid waa, wu mr pletzlich stolprr.

Der Lehrer erzählt: „Es gibt direkte und indirekte Steuern. Was sind indirekte Steuern?“ „Die Hundesteuer“, meint Franz.

Richard Strauss probe als Gastdirigent seine „Salome“ in der Dresdner Staatsoper. Als Salome Tanz beginnt, sieht er, wie sich die Orchestermitglieder verständnisvoll zülcheln.

Richard Strauss probe als Gastdirigent seine „Salome“ in der Dresdner Staatsoper. Als Salome Tanz beginnt, sieht er, wie sich die Orchestermitglieder verständnisvoll zülcheln.

Richard Strauss probe als Gastdirigent seine „Salome“ in der Dresdner Staatsoper. Als Salome Tanz beginnt, sieht er, wie sich die Orchestermitglieder verständnisvoll zülcheln.

Richard Strauss probe als Gastdirigent seine „Salome“ in der Dresdner Staatsoper. Als Salome Tanz beginnt, sieht er, wie sich die Orchestermitglieder verständnisvoll zülcheln.